

# KGV

KMU- UND  
GEWERBEVERBAND  
KANTON ZÜRICH

# JAHRES BERICHT 2022

WIR SIND DIE WIRTSCHAFT





## Inhaltsverzeichnis

Wort des Präsidenten Nabelschau des KGV	• Seite 3
Mitgliederwesen	• Seiten 4 und 5
Wirtschaftspolitik	• Seiten 6 und 7
Verbandsleitung	
Leitender Ausschuss und Erweiterter Vorstand	• Seiten 8 und 9
Aus den Kommissionen	• Seiten 10 bis 13
Engagement des KGV im verg. Jahr Engagement des KGV im Pandemiejahr	• Seite 14
Ansprechpartner Geschäftsstelle	• Seite 15
Partneranlässe	• Seite 16
Berufsmesse Zürich	• Seiten 17
Finanzen	• Seite 18 bis 21
Kommunikation	• Seite 22 und 23

Fotos: Manuela Matt, Mark Gasser, MCH Messe Zürich, stock.adobe.com

## Nabelschau des KGV

Liebe Gewerbetreibende und Gewerbetreibende, liebe Menschen in den KMU. So ein Jahresbericht ist immer wieder eine spezielle Herausforderung für einen Präsidenten. Für wen schreibt man eigentlich? Was könnte interessieren? Und hilft es, wenn man nicht allzu trocken schreibt und wie macht man das bei einem Bericht über Gewerbepolitik? Und haben Sie gemerkt, dass sich der Titel wunderbar reimt?

Ich habe mich vor einem Jahr bei allen bedankt, die sich die Zeit nehmen, meinen Bericht zu lesen. Das gilt natürlich auch dieses Mal: Herzlichen Dank, dass Sie sich die Zeit nehmen! Eigentlich wären hier für einen «seriösen» Jahresbericht nun die Aufgaben, niederzuschreiben (um nicht zu sagen: zu protokollieren), was wir im KGV 2022 alles gemacht haben. Aber weil ich es immer gerne ein bisschen anders mache, habe ich vor einem Jahr angeboten, dass ich bei Interesse alle Protokolle von GV, Kongress und Präsidentenkonferenzen gerne persönlich zur Verfügung stelle. Ehrlicherweise war ich aber nicht erstaunt, dass ich keine Anfrage bekommen habe... Ich werte das selbstbewusst so, dass Sie grundsätzlich mit unserer Arbeit zufrieden sind und/oder auf anderen Kanälen mitbekommen haben, wie wir uns mit viel Herzblut für das Gewerbe und die KMU im Kanton Zürich einsetzen.

Jetzt aber zum Titel, der Sie hoffentlich so richtig neugierig gemacht hat. Eine Nabelschau heisst, dass man auch kleine Dinge, an die man nicht jeden Tag denkt, ab und zu einmal unter die Lupe nehmen sollte. Für mich ist es deshalb wichtig, dass wir unsere Leistungen für die Gesellschaft wieder einmal genauer anschauen. In den Gemeinden wird bekanntermassen gerne auf die Unterstützung des Gewerbes geachtet. Lieferwagen für das Papiersammeln zur Verfügung stellen oder Sponsoring von aller-

hand Anlässen und Materialien sind sehr beliebt. Und für die KMU ist es vielfach selbstverständlich, hier mitzuhelfen.

Aber zentral ist das Angebot von Arbeits- und Ausbildungsplätzen im Ort. Diese Werte sind schon lange erkannt und werden durch verschiedenste Standortförderungen und durch die Politik bearbeitet. Bei der Jagd nach neuen Firmen kommt meiner Meinung aber häufig die Pflege der bereits ansässigen Gewerbebetriebe zu kurz. Wir sind nicht nur vor den Wahlen das berühmte Rückgrat der Schweiz. Wir sind es vor allem in den Gemeinden und Dörfern jederzeit und unabhängig von politischen Veränderungen. Dafür muss uns aber auch der Freiraum gewährt werden, damit wir unsere Aufgabe wahrnehmen können. Die immer komplexeren Vorschriften und Auflagen machen uns das zusehends schwieriger. Immerhin können wir festhalten, dass die Wahlen dieses Jahr in unserem Sinne gelaufen sind. Obwohl die Kantonsratswahlen in die Bezirkshoheit fallen, hat sich der KGV 2023 mit einer Dachkampagne intensiv für unsere Vertreterinnen und Vertreter eingebracht. Ein genialer und sympathischer Film-Clip zeigt auch nach den Wahlen auf, weshalb wir alle gemeinsam so grossartig sind: [www.kgv.ch](http://www.kgv.ch), direkt auf der ersten Seite!

Mein Aufruf zum Schluss dieses ein bisschen anderen Jahresberichtes ist es deshalb, dass Sie alle immer wieder in Ihrem direkten Umfeld aufzeigen, wie wichtig wir als KMU tatsächlich sind. Wir sind stolz auf unsere Arbeit! Und auch auf unseren wichtigen Anteil am gesellschaftlichen Leben! Und auch dieses Jahr ist das nicht einfach ein Wunsch des Präsidenten, sondern ein Auftrag an Sie alle!

Werner Scherrer,  
Präsident KMU- und  
Gewerbeverband  
Kanton Zürich



# KGV: Dach für Berufsverbände und Gewerbevereine

**2022 zählt der KMU- und Gewerbeverband Kanton Zürich 17 000 Mitglieder. Er ist verantwortlich für die professionelle Lobbying-, Kampagnen- und Öffentlichkeitsarbeit auf kantonaler Ebene. Der KGV ist der grösste Arbeitgeberverband des Kantons und damit eine wichtige Sektion des schweizerischen Gewerbeverbandes sgv in Bern, der die KMU-Interessen auf nationaler Ebene vertritt.**

Die KGV Mitglieder sind in zwei Gruppen organisiert: Zum einen sind dies 61 regionale und kantonale Berufsverbände, die für die branchenspezifische Interessenvertretung auf kantonaler Ebene zuständig sind.

Zum anderen vereinen sich unter dem KGV-Dach 101 örtliche Gewerbevereine.

Diese nehmen die KMU-Interessenvertretung durch regelmässige Kontakte mit Politik, Behörden und Verwaltung auf lokaler Ebene für einen abwechslungsreichen Wirtschaftsstandort wahr. Sie gestalten zudem ihre Mitgliederwerbung durch ein attraktives Jahresprogramm und engagieren sich in der lokalen und regionalen Politik.

Sie geben uns auch die Legitimation, die Anliegen der Unternehmerinnen und Unternehmer von KMU auf kantonaler Ebene – in der Politik und Verwaltung – erfolgreich zu platzieren.

Für das enorme Engagement in den Gewerbevereinen und Berufsverbänden bedankt sich der KGV bei allen, die sich überdurchschnittlich zu Gunsten der KMU einsetzen. Ein Gewerbeverein oder ein Berufsverband erhält vom KGV folgende Leistungen:

- Einsatz für tiefere Steuern, Gebühren und Abgaben und generell bessere Rahmenbedingungen
- Interessenvertretung in Kommissionen, Vernehmlassungen und Hearings
- Unterstützung von gewerbefreundlichen Politikern in Wahlkämpfen
- Engagement für das duale Berufsbildungssystem sowie Organisation der kantonalen Berufsmesse mit vergünstigten Quadratmeterpreisen für Ausstellerverbände
- Elfmal jährlich eine aktuelle Ausgabe der Verbandszeitschrift «Zürcher Wirtschaft» mit KMU-spezifischer Mehrinformation
- Zugang zu unentgeltlicher juristischer Erstberatung
- Zugang zu überdurchschnittlich guten Konditionen der Ausgleichskasse Zürcher Arbeitgeber (AZA)

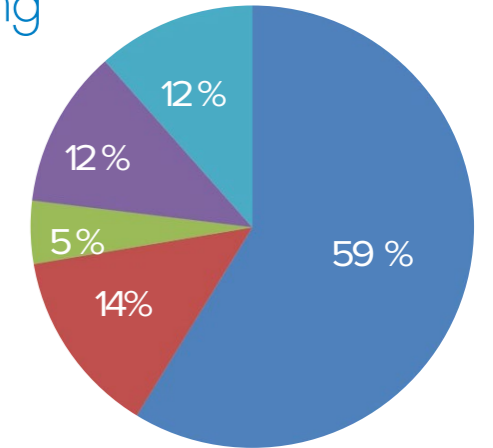
**Susanne Brunner**  
Geschäftsführerin und Präsidentin Gewerbeverein Seefeld  
Neu gewählte Kantonsrätin SVP



**Der KGV ist für das Gewerbe im Kanton Zürich unverzichtbar. Dank dem KGV konnte zum Beispiel die Initiative für 36 Wochen Elternzeit verhindert werden.**

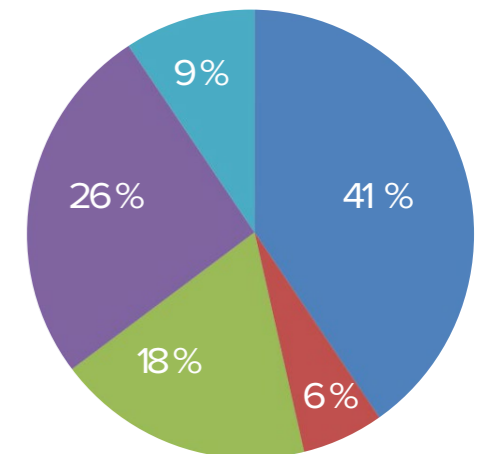
## Mitgliederbeiträge und Mittelverwendung

Einnahmenübersicht	in CHF	in %
Mitgliederbeiträge Ortssektionen	1'043'364.12	58.8 %
Mitgliederbeiträge Berufsverbände	241'085.00	13.6 %
Dienstleistungsertrag	81'340.00	4.6 %
Sponsoringertrag	204'776.57	11.5 %
Inserateinnahmen	204'791.00	11.5 %
<b>Total Einnahmen</b>	<b>1'775'356.69</b>	



(Die Prozentzahlen in den Diagrammen sind gerundet)

Mittelverwendung	in CHF	in %
Politische Interessenvertretung	-725'065.11	40.6 %
Bildungspolitik & Lehrlingswesen*	-105'367.32	5.9 %
Kommunikation & Zürcher Wirtschaft	-326'733.15	18.3 %
Verbandsarbeit inkl. Anlässe	-461'434.02	25.8 %
Verbandsabgaben	-168'524.00	9.4 %
<b>Total Mittelverwendung</b>	<b>-1'787'123.6</b>	



\*ohne separates Berufsmessebudget von CHF 1,5 Millionen

**Dominik Fischer**  
Inhaber/VRP Lasercut AG  
Präsident Swissmechanic Zürich



**Der KGV mit seinen vielen KMU- und Berufsverband-Mitgliedern verhilft dem Rückgrat der Wirtschaft zur nötigen Stärke, um für unsere Interessen zu kämpfen und gemeinsam grosse Ziele erreichen zu können.**



# Ende der Pandemie, Elternzeit verhindert, und ein Steuerkrimi

**Das Jahr 2022 kann als Jahr der Normalisierung bezeichnet werden. Nach einer rund zweijährigen Coronakrise ist die Gesellschaft und die Politik in den Normalmodus übergegangen. Die Stimmberechtigten konnten über eine Vielzahl von Initiativen und Vorlagen entscheiden, viele davon mit Gewerberelevanz.**

Christoph Bühler

Das Berichtsjahr startete mit einer Niederlage für die Wirtschaft an der Urne. Trotz grossem Engagement der Wirtschaftsverbände und insbesondere des sgv hat sich am 13. Februar 2022 das Stimmvolk gegen die Abschaffung der Emissionsabgabe ausgesprochen. Somit bleibt eine Steuer bestehen, die die Schaffung von Eigenkapital schwächt und Innovation hemmt. Die Emissionsabgabe bleibt ein Nachteil für den Wirtschaftsstandort Schweiz. Einmal mehr ging eine Steuervorlage verloren. Die Linken-Gegner verstehen es geschickt, zusammenhangslos alle Steuervorlagen bei der Stimmbevölkerung als Profitvorlagen für Reiche und Konzerne zu brandmarken.

Weiter wurde die Volksinitiative für ein Tabak-Werbeverbot für Kinder und Jugendliche vom Stimmvolk gutgeheissen. Damit gilt ein Verbot jeder Art von Werbung für Tabakprodukte, die Kinder und Jugendliche erreichen. Auch die Verkaufsförderung für solche Produkte sowie das Sponsoring von Veranstaltungen durch die Tabakindustrie ist nicht mehr gestattet. Werbung, die sich ausschliesslich an Erwachsene richtet, ist weiterhin möglich. Für den KGV war klar, dass ein totales Werbeverbot ein unverhältnismässiger Eingriff in den Markt und die Handelsfreiheit darstellt. Es ist ein weiteres Indiz einer sich stark ausbreitenden Verbotskultur.

Das dritte Begehren mit Relevanz für KMU forderte ein umfassendes Tier und Menschenversuchsverbot, welches ganz im Sinn des KGV von den Stimmberechtigten abgelehnt wurde. Mit dem Verbot wären Tierversuche und somit ein wesentlicher Teil der Forschung im Pharma-Bereich in der Schweiz verboten worden. Dies hätte den Forschungsstandort Schweiz bedeutend geschwächt.

Viel zu reden gab das Bundesgesetz über ein Massnahmenpaket zugunsten der Medien. Wegen fehlender direkter Relevanz für KMU verzichtete der KGV auf eine eigene Parolenfassung. Der Schweizerische Gewerbeverband sgv lehnte das Vorhaben klar ab. Das Gesetz, welche eine zusätzliche Medienförderung gebracht hätte, wurde folglich abgelehnt.

## Weg aus den Corona-Massnahmen geschafft

Der am 16. Februar vom Bundesrat beschlossene Öffnungsschritt aus den Corona-Massnahmen war überfällig und wurde vom KGV klar begrüsst. Der KGV stellte fest, dass die Verantwortung endlich an die Bevölkerung und die Wirtschaft zurückgegeben wurde. Der Weg aus Pandemie könne nun, so wie der KGV stets gefordert hat, eigenverantwortlich gelöst werden. Damit ging ein rund zweijähriges Corona-Regime zu Ende, deren Massnahmen für

grosse Teile der Wirtschaft einschneidende Massnahmen und trotz Härtefall-Paketen vielfach finanzielle Einbussen zur Folge hatte.

## Nein zur masslosen Elternzeit

Die kantonale Elternzeit-Initiative der SP sah eine Elternzeit von 36 Wochen vor. Jeder Elternteil sollte Anspruch auf 18 Wochen Elternzeit haben. Diese wäre ihm von der Arbeitgeberin oder dem Arbeitgeber als Freizeit zu gewähren. Seit der Einführung des Vaterschaftsurlaubs Anfang 2021 haben arbeitende Eltern in der Schweiz bei der Geburt eines Kindes gesetzlichen Anspruch auf 14 Wochen Mutterschaftsurlaub und 2 Wochen Vaterschaftsurlaub. Die Betroffenheit für KMU bei einer Elternzeit von 36 Wochen wäre enorm gross. Darum übernahm der KGV im Abstimmungskampf den Kampagnenlead und engagierte sich zusammen mit den Wirtschaftsverbänden für ein Nein.

Am 15. Mai wurde die Elternzeitinitiative mit fast zwei Drittel der Stimmen deutlich abgelehnt. Dank einer engagierten Kampagne konnte schlimmeres für KMU verhindert werden. Die Erleichterung über das deutliche Resultat war gross. Die direkten Kosten von jährlich über 420 Mio. Franken,

welche von Arbeitgebenden und -nehmen hätten bezahlt werden müssen, sowie die hohen indirekten Kosten durch die zusätzlichen Abwesenheiten konnten verhindert werden. Zudem ersparte sich der Kanton Zürich einen schädlichen Alleingang, der gegen Bundesrecht verstossen hätte. Für die Zürcher Unternehmen ist das eine grosse Erleichterung, konnte der KGV in einer Medienmitteilung festhalten.

Mit der Übernahme und Umsetzung der revidierten EU-Verordnung erhält die Europäische Agentur für die Grenz- und Küstenwache (Frontex) ein stärkeres Mandat, um gemeinsam mit den nationalen Behörden die Schengen-Aussengrenzen besser zu schützen. Die Schweiz wird sich nach dem Ja der Stimmberechtigten mit zusätzlichen finanziellen Mittel beteiligen. Gerade für den Tourismus und die Hotellerie-Branche ist das barrierefreie Reisen im Schengenraum von Wichtigkeit.

Zu den übrigen Vorlagen wie dem eidg. Filmgesetz, dem kantonalen Stimm- und Wahlrechtsalter 16 und dem Zürcher Klimaschutzartikel hatet der KGV zwecks Fokussierung keine Parolen gefasst.

## AHV-Ja und Steuer-Krimi

Der Abstimmungssonntag vom 25. September dürfte in die Geschichte eingehen. Die AHV-Vorlagen Reform 21 wurden hauchdünn angenommen. Der Reformstau bei der AHV wird durch das

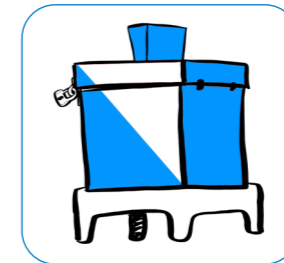


doppelte Ja etwas aufgebrochen. Die wichtige Sicherung der AHV wurde für zumindest ein Jahrzehnt erreicht. Dafür musste die Kröte einer Erhöhung der Mehrwertsteuer geschluckt werden. Die Unternehmen profitieren von der Flexibilisierung des Rentenbezugs, da Personen mit Anreizen zum längeren Arbeiten als bis zum 65 Altersjahr animiert werden. Die Mobilisierung der Gewerkschaften und linken Parteien hatte schmerzhaft Auswirkungen auf andere Vorlagen.

Für die Wirtschaft gab es mit einem klaren Nein zur Verrechnungssteuer-Vorlage eine Klatzsche. Mit der überfälligen Teilabschaffung der Verrechnungssteuer hätte es attraktiver werden sollen, inländische Obligationen über einen inländischen Effektenhändler zu erwerben. Finanzierungsgeschäfte werden nach dem Nein statt in der Schweiz weiterhin im Ausland getätigt. Offenbar konnte der Kern der Reform, Steuereinnahmen und Arbeitsplätze aus dem Ausland in die Schweiz zurückzuholen, den Stimmberechtigten nicht überzeugend vermittelt werden.

Im Kanton Zürich schrammten die Wirtschaftsverbände haarscharf an einer schmerzhaften Niederlage vorbei. Die Volksinitiative «Keine Steuergeschenke für Grossaktionäre» verlangte eine Erhöhung des Teilbesteuerungssatzes für qualifizierte Beteiligungen im Privatvermögen und im Geschäftsvermögen von 50% auf 70% und hätte für diese eine höhere Steuerbelastung zur Folge. Die Initiative der AL zielte auf Milliardäre, hätte jedoch Unternehmen aller Grössen getroffen. Insbesondere KMU, da bei vielen familiengeführten Unternehmen InhaberInnen automatisch «Grossaktionäre» sind.

Nach einer Zitterpartie und der Ablehnung dieser Neid-Vorlage um wenige tausend Stimmen, konnte der Wirtschaftsstandort Zürich aufatmen. Trotz dem knappen Sieg: Die wirtschaftsfreundlichen Kräfte im Kanton Zürich müssen sich gut überlegen, wie sie mit ihren Botschaften künftig besser Gehör bei der Bevölkerung finden.



Zur kantonalen Gerechtigkeitsinitiative und den Gegenvorschlag, welche beide höhere Abzüge für Krankenkassenprämien von den Steuern forderten, fasste der KGV keine Parole. Am 27. November obsiegte der Gegenvorschlag.

## Interessenvertretung auf verschiedenen Ebenen

Der KGV setzte sich auch im Jahr 2022 als führender Verband für die Interessen der KMU im Kanton Zürich ein – auf unterschiedlichen Ebenen. Sowohl publikumswirksam in der Öffentlichkeit wie auch diskret hinter den Kulissen. Weiter wurde vom KGV die Kampagne zu den kantonalen Wahlen vom 12. Februar 2023 vorbereitet mit dem Ziel, KMU-freundliche Politik zu stärken.

Neben dieser Arbeit ist der KGV auch immer wieder durch die Verwaltung gefordert. Sei es an Roundtables mit der Verwaltung zu aktuellen Themen wie den Strompreisen oder der Energiemangellage oder bei der Teilnahme an Vernehmlassungen. Wenn die Anzahl der Vernehmlassungen ein Indikator für eine wachsende Verwaltung und eine höhere Regulierungsdichte ist, dann wuchsen diese im 2022 stark an. Das kann nicht im Interesse der KMU sein.

## Parolenspiegel KGV 2022

### Nationale und kantonale Abstimmungen 2022, zu denen der KGV Parolen gefasst hat

Datum	Vorlage	Stufe	Parole KGV	Resultat
13. Februar	Änderung des Bundesgesetzes über die Stempelabgaben	Bund	Ja	Nein
13. Februar	Tabak-Werbeverbot für Kinder und Jugendliche	Bund	Nein	Ja
13. Februar	Volksinitiative «Ja zum Tier- und Menschenversuchsverbot»	Bund	Nein	Nein
15. Mai	Volksinitiative «für eine Elternzeit (Elternzeit-Initiative)»	Kanton	Nein	Nein
15. Mai	Übernahme der Verordnung über die Europäische Grenz- und Küstenwache	Bund	Ja	Ja
25. September	Änderung des Bundesgesetzes über die AHV & Zusatzfinanzierung durch Erhöhung der Mehrwertsteuer	Bund	2x Ja	2x Ja
25. September	Bundesgesetz über die Verrechnungssteuer	Bund	Ja	Nein
25. September	Volksinitiative «Keine Massentierhaltung in der Schweiz»	Bund	Nein	Nein
25. September	Volksinitiative «Keine Steuergeschenke für Grossaktionäre»	Kanton	Nein	Nein
25. September	VI «für eine nachhaltige Nutzung von Wertstoffen» – Gegenvorschlag	Kanton	Ja	Ja



# Übersicht über die Verbandsleitung des KGV

## Präsidium

<b>Werner Scherrer</b>	Messerschmied	Bülach	alt Kantonsrat FDP
<b>Vizepräsidentin</b>			
<b>Nicole Barandun-Gross</b>	Anwältin	Zürich	Präsidentin Gewerbeverband Stadt Zürich GVZ Präsidentin CVP Kanton Zürich
<b>Vorstands-Ausschuss</b>			
<b>Gregor Biffiger</b>	lic. iur., Unternehmer	Berikon	Präsident Gewerbeverband Limmattal
<b>Andreas Egli</b>	Elektroplanungs- unternehmer	Pfäffikon ZH	Präsident Bezirksgewerbeverband Hinwil Präsident EIT.zürich (Verband der Elektrobranche)
<b>Dieter Kläy</b>	Ressortleiter Arbeitsmarkt, Berufsbildung und Wirtschaftsrecht sgv	Winterthur	Präsident Berufsbildungskommission KGV Kantonsrat FDP
<b>Urs Remund</b>	Unternehmer	Wallisellen	Präsident Bezirksgewerbeverband Bülach
<b>Michael Ricklin</b>	Unternehmer	Dielsdorf	Präsident Bezirksgewerbeverband Dielsdorf
<b>Desirée Schiess</b>	Geschäftsführerin Schiess AG Reinigungen	Winterthur	Präsidentin KMU-Verband Winterthur und Umgebung
<b>Jürg Sulser</b>	Transportunternehmer	Otelfingen	Kantonsrat SVP, Obmann der Gewerbegruppe im Kantonsrat Delegierter Baumeisterverband Kanton Zürich
<b>Truls Toggenburger</b>	Bauunternehmer	Winterthur	Delegierter Baumeisterverband Kanton Zürich
<b>Bruno Walliser</b>	Unternehmer	Volketswil	Nationalrat SVP, Delegierter Kaminfegermeister-Verband Kanton Zürich

## Erweiterter Vorstand

<b>Boris Blaser</b>	selbständiger Treuhänder	Neerach	Vertreter TREUHAND   SUISSE
<b>Urs Berger</b>	Transportunternehmer	Humlikon	Delegierter Bezirk Andelfingen
<b>Peter Doderer</b>	Unternehmer Betriebsökonom IFKS	Wallisellen	Präsident Verband Zürcher Malerunternehmer VZMU
<b>Dr. Valeria Dora</b>	Apothekerin FPH	Zürich	Delegierte Apothekerverband Kanton Zürich AVKZ
<b>Raphael Erl</b>	Geschäftsführer	Truttikon	Vorstandsmitglied des Gärtnermeisterverbands
<b>Dominik Fischer</b>	Geschäftsinhaber und VR-Präsident	Dürnten	Präsident Swissmechanic Sektion Zürich
<b>Thomas Frick</b>	Selbst. Architekt	Adliswil	Präsident Bezirksgewerbeverband Affoltern
<b>Heinrich Heider</b>	Präsident Verwaltungsrat Heider Transport AG	Tagelswangen	Präsident Bezirksgewerbeverband Pfäffikon
<b>Peter Herzog</b>	VR Präsident Herzog Umbauten AG	Langnau	Präsident Unternehmervereinigung Bezirk Horgen UVH
<b>Jacqueline Hofer</b>	Unternehmerin	Dübendorf	Präsidentin KMU Frauen Zürich, Kantonsrätin SVP, Präsidentin Bezirksgewerbeverband Uster
<b>Ruedi Meier</b>	Unternehmer	Wiesendangen	Präsident Bezirk Winterthur Land
<b>Christian Müller</b>	Autounternehmer	Steinmaur	Präsident Autogewerbeverband Kanton Zürich (AGVS) Kantonsrat FDP

<b>René Schweizer</b>	Inhaber Bäckerei	Fischenthal	Vizepräsident Bäcker- und Konditorenmeisterverband BKVZ, Sektion Zürich
<b>Josef Wiederkehr</b>	Bauunternehmer	Dietikon	Präsident Baugewerbegruppe KGV, alt Kantonsrat CVP
<b>Marianne Zambotti</b>	Unternehmerin	Meilen	Präsidentin Bezirksgewerbeverband Meilen

## Verbandsleitung

Folgende Vorstandsmitglieder schieden im Verlaufe des Verbandsjahr aus dem KGV-Führungsgremium aus:

<b>Fredy Bannwart</b>	Gastrounternehmer	Herrliberg	Delegierter Gastro Zürich
<b>Olivier Hofmann</b>	Unternehmer	Hausen a. A.	Präsident Bezirksgewerbeverband Affoltern
<b>Christian Lüthi</b>	Unternehmer	Marthalen	Delegierter Bezirk Andelfingen
<b>Josef Madlener</b>	Unternehmer	Dietikon	Präsident Swissmechanic Zürich
<b>Roger Plüss</b>	Bäckermeister	Weiningen	Vizepräsident Bäcker- und Konditorenmeisterverband BKVZ)
<b>Armin Schädeli</b>	Gartenbauunternehmer	Winkel	Delegierter Gärtnermeisterverband Kanton Zürich
<b>Peter Vollenweider</b>	Unternehmer	Uerikon	Präsident Bezirksgewerbeverband Meilen

## Ehrenmitglieder

<b>Otto Baumann</b>	Bäretswil	<b>Cornelia Vanella</b>	Adetswil
<b>Michel Baumgartner</b>	Rafz	<b>Marianne Zimmermann</b>	Kaiserstuhl AG
<b>Hans Diem-Temperli</b>	Zürich	<b>Hans Peter Züblin</b>	Weiningen
<b>Hans Huber</b>	Mettmenstetten		
<b>Erhard Schaub</b>	Nürensdorf		
<b>Franz Scheibler</b>	Winterthur		
<b>Alfred Specogna</b>	Brütten		
<b>Heinz Toggenburger</b>	Winterthur		

## Ehrenpräsidenten

<b>Robert E. Gubler</b>	Zürich
<b>Hans Rutschmann</b>	Rafz

**Thomas Köhler,**  
Inhaber und Geschäftsführer  
Papeterie Köhler  
und Präsident Verband  
Schweizer Papeterien



**Wir machen  
beim KGV mit,  
da wir als KMU  
nur gemeinsam  
unsere Anliegen  
in die Politik  
einbringen können.  
Dafür engagieren  
wir uns.**



## Die KMU-Frauen starten nach Corona wieder durch!



Die Planung der Anlässe der KMU-Frauen Zürich gestaltete sich wegen der Pandemie im Frühjahr 2022 noch schwierig. Am 1. April 2022 konnte der Bundesrat die besondere Lage aufheben – inklusive Maskenpflicht. Beinahe zeitgleich hat der Krieg in der Ukraine aber eine Energie- und Flüchtlingswelle ausgelöst. Aus diesem Grund musste der geplante Anlass bei der Führungsunterstützung Offiziersschule 30 in Bülach vom 3. Mai 2022 auf den Herbst verschoben werden. Für die Bewältigung der Folgen des Ukraine-Kriegs hatte die Armee dem Staatssekretariat für Migration die Kaserne Bülach zur Verfügung gestellt.

**«Female Finance» bei der ZKB**  
So nutzte der Vorstand der KMU-Frauen Zürich die Zeit vor der Sommerpause für

die Planung der kommenden Anlässe und startete zusammen mit der Zürcher Kantonalbank im Herbst mit dem Top Event «Female Finance». Anlässlich des spannenden Themenabends vom 20. September 2022 diskutierten Zürcher KMU-Frauen in den inspirierenden Event-Räumlichkeiten «Westhive» in Zürich mit Finanzexpertinnen aus verschiedenen Bankbereichen über Fragen rund um Steuern, Finanzierungen, Anlagen oder Unternehmensnachfolge – aus Sicht der Frauen. Die Erfahrung zeigt, dass sich die Frauen diesbezüglich vielfach zurückhalten. Denn Frauen, auch Unternehmerinnen verwalten oft viel Cash auf ihren Konten, zögern aber beim Anlegen. Frauen und Finanzen sind oft ein Tabuthema. Erreichtes Ziel war es, die Vorsorge den Frauen näher zu bringen bzw. aufzuzeigen, dass es wichtig ist, sich um die Finanzen selber zu kümmern.

**„Frauen, auch Unternehmerinnen, verwalten oft viel Cash auf ihren Konten, zögern aber beim Anlegen.“**

**Besuch beim Militär in Bülach**  
Am 5. Oktober 2022 wurden die KMU-Frauen Zürich zum Dialog mit den Leaders von morgen eingeladen. Sie besuchten die Führungsunterstützung Offiziersschule 30 in der Kaserne Bülach. Unter den knapp 8'159 Rekrutinnen und Rekruten befanden sich zu



diesem Zeitpunkt 244 Frauen, die den Militärdienst freiwillig erfüllten. Zusammen mit den 193 weiblichen Armeeangehörigen, die den praktischen Dienst als Kader absolvierten, entspricht dies einem Anteil von 3 Prozent in diesem RS-Start. Beispielhaft wurde der Mehrwert der militärischen (Führungs-) Ausbildung als beste praktische Führungsausbildung für die Wirtschaft aufgezeigt.

Es ist schön, dass es wieder möglich ist, Veranstaltungen durchzuführen, sich zu begegnen, zu netzwerken und miteinander tolle Events zu erleben. Begleiten Sie uns auf unserer Reise. Im Jahr 2023 erwarten uns weitere spannende Anlässe. Lassen Sie sich überraschen. Wir freuen uns auf Sie!

An dieser Stelle danke ich Ihnen, meinen Vorstandskolleginnen Susanna Dändliker, Karin Kessler, Carmelina Klopfenstein und Nadia Meier, dem KMU- und Gewerbeverband Kanton Zürich, der Zürcher Wirtschaft und unseren Sponsoren ganz herzlich für die Treue, das Vertrauen und für die angenehme Zusammenarbeit.

*Jacqueline Hofer, Kantonrätin SVP, Präsidentin KMU Frauen Zürich, Präsidentin Bezirksgewerbeverband Uster*



Die KMU-Frauen des KGV beim Themenabend «Female Finance» zu Gast bei der Zürcher Kantonalbank.



Bilder Mark Gasser

## Berufsbildungskommission: Kanton will der Digitalisierung Rechnung tragen

Der Berufsbildung im Kanton Zürich konnte die Corona-Krise, die uns auch noch im ersten Quartal 2022 beschäftigte, definitiv nichts anhaben. Die Lernendenzahlen blieben stabil und die Qualifikationsverfahren gingen erfolgreich und ohne Einschränkungen über die Bühne. Die mittlerweile 17. Berufsmesse Zürich präsentierte sich Ende November mit gewohntem Schwung. Rund 56'000 Jugendliche, Eltern und Lehrpersonen liessen sich während fünf Tagen über rund 500 Lehrberufe, Grund- und Weiterbildungen orientieren.

Die Berufsbildungskommission des KGV setzte sich im Rahmen ihrer Sitzungen mit der Integrationsvorlehre, mit Youthy, einem Dienstleister für Beratung und Unterstützung der beruflichen und persönlichen Entwicklung, und mit dem digitalen Wandel sowie mit dem Lehrstellenmarketing auseinander.

Aufgrund des demographischen Wandels wird in den nächsten Jahren das Lehrstellenmarketing besonders an Bedeutung

zunehmen. Zwar kämpfen heute ausbildungswillige Firmen noch um jeden Lernenden bzw. um jede Lernende. Doch in den nächsten 20 Jahren braucht es ca. 10'000 neue Lehrstellen, weshalb das Mittelschul- und Berufsbildungsamt vom Regierungsrat beauftragt worden ist, ein Konzept zur verstärkten Lehrstellenförderung zu erarbeiten. Eine der Massnahmen dabei ist die Stärkung der regionalen Berufsbildungsforen. Hier bieten sich für die lokalen und regionalen Gewerbevereine und Unternehmerinnen bzw. Unternehmer neue Chancen, sich wirksam zu engagieren.

Mit der neuen Informations- und Kommunikationstechnologiestrategie will der Kanton der zunehmenden Digitalisierung der Gesellschaft Rechnung tragen. Die Schulen sollen auf ein einheitliches IT-Niveau gebracht werden. Sie erhalten zeitgemässe pädagogische Strukturen, eine leistungsfähige technische Infrastruktur und eine Vereinheitlichung in der IT. Ziel ist nicht nur eine Professionalisierung, sondern auch die Entlastung der Lehrpersonen.

**„Aufgrund des demographischen Wandels wird in den nächsten Jahren das Lehrstellenmarketing an Bedeutung zunehmen.“**

Entwicklungen einer zunehmenden Normierung des Berufsbildungswesens erteilt die BBK des KGV eine Absage. Auch wenn es auf den ersten Blick einleuchtend erscheint, geht es letztlich darum, einen Rahmen zu haben, innerhalb dessen alle rund 240 Berufe auch von kleineren Organisationen der Arbeit bzw. Unternehmen mit vernünftigem Aufwand ausgebildet werden können.

2022 stand auch eine personelle Veränderung an. Nach mindestens 15 Jahren und ein Jahr nach seiner Pensionierung ist Urs Lipuner aus der BBK zurückgetreten. Er vertrat die Gebäudetechnikbranche und verkörperte die Berufsbildung mit Leib und Seele. Für sein Engagement sei herzlich gedankt.

Der Dank gilt allen Mitgliedern der BBK und den durch sie vertretenen Institutionen sowie dem Geschäftsführer des KGV, Thomas Hess.

*Dieter Kläy, Kantonsrat FDP, Präsident Berufsbildungskommission KGV*



Die Digitalisierung prägt mittlerweile auch die Berufsmesse Zürich – ob als spielerischer Lockvogel oder als konkreter Inhalt einer Berufslehre.

Bild Mark Gasser



## Baugewerbe: Auch nach Corona gibt es viel zu tun

Im Jahr 2020 und 2021 hatte die Baugewerbegruppe den coronabedingten Auflagen viel Aufmerksamkeit geschenkt. Nun standen im 2022 wieder eher «klassische» Themen wie Submissionsrecht oder Lärmschutz sowie die Umsetzung des kantonalen Energiegesetzes auf dem Programm.



Die Baugewerbegruppe engagiert sich für eine stetige Verbesserung der Rahmenbedingungen für unsere Mitglieder. Im 2022 hat sie sich unter anderem mit folgenden Themen beschäftigt:

### Submissionsrecht

Mit der Vorlage zum Beitrittsgesetz zur Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB) soll das schweizweit harmonisierte öffentliche Beschaffungsrecht auch im Kanton Zürich umgesetzt werden. Der KGV hat sich um Mehrheiten für eine Aufnahme der beiden Kriterien „Preisniveau-Klausel“ und „Verlässlichkeit des Preises“ auf kantonaler Stufe bemüht.

### Umsetzung Mehrwertausgleichsgesetz auf Gemeindeebene

Die Umsetzung des MAG auf Gemeindeebene wurde aufmerksam verfolgt. Die grossen Städte versuchen mit dem Maximalabgabensatz von 40 Prozent einen „Massstab“ zu setzen und machen so Druck auf andere Gemeinden. Es gab verschiedene Bemühungen, um aufzuzeigen, dass auch andere eigentumsfreundlichere Lösungen möglich sind. Schlussendlich handelt es sich um eine „Steuer“, welche Grundeigentümer und Mieter unnötig belastet. Zudem sind viele Fragen zur Berechnung und Bewertung noch unbeantwortet. Es zeichnet sich ab, dass Gerichte mit Urteilen für Klarheit sorgen werden müssen.

### Neuerungen und Konsequenzen aus der Bauarbeitenverordnung

Die neue Bauarbeitenverordnung ist seit dem 1. Januar 2022 in Kraft. Die Umsetzung sorgt für zusätzliche Aufwendungen und somit für Mehrkosten bei den Unternehmen. Beim nächsten Vernehmlassungsverfahren

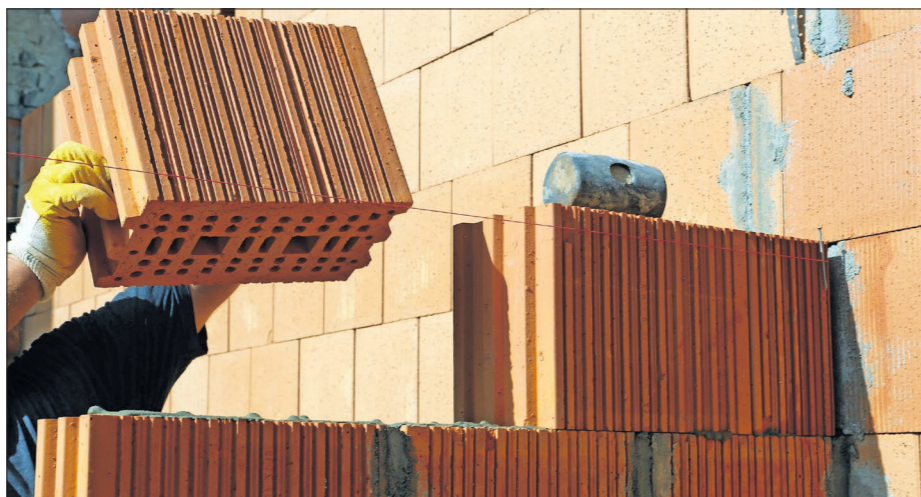


Bild: stock.adobe.com/U. J. Alexander

Auch mit dem Submissionsrecht beschäftigte sich die Baugewerbegruppe.

muss auf eidgenössischer Ebene entsprechend mehr Einfluss ausgeübt werden, solche Entwicklungen zu verhindern.

### Problematik Lärmschutz als Hürde bei Bauprojekten

Die Eidgenössische Kommission für Lärmbekämpfung fordert eine Verschärfung der Grenzwerte für den Strassen-, Eisenbahn- und Fluglärm. Das Bauen in dichtbesiedelten Gebieten wird dadurch weiter erschwert. Das Thema wurde vom KGV beim sgV eingebracht. Erfreulicherweise sind im eidgenössischen Parlament Bestrebungen in Gange die Problematik zu entschärfen.

### Energiegesetz

Das kantonale Energiegesetz ist am 01.09.2022 in Kraft getreten. Das Gesetz verlangt unter anderem den Ersatz von Öl- und Gasheizungen durch alternative Heizlösungen. Es ist unklar, wie dies in der Praxis so rasch umgesetzt werden soll.

### Versorgungssicherheit und ausserordentliche Teuerung

Die Versorgungssicherheit von Baumaterial war im Jahr 2022 unberechenbar.

Entsprechend sind die Preissteigerungen frappant und die Erhältlichkeit ist teilweise eingeschränkt. Auch sorgen die Themen Strommangellage und Strompreise für Verunsicherung bei den Unternehmen. Die Preissteigerungen sind für die Branche schwierig und die Versorgungssicherheit ist absolut elementar. Staatliche verordnete Sparmassnahmen dürfen nicht nur zulasten der Wirtschaft gehen, auch Private sollen ihren Beitrag leisten müssen.

Die Baugewerbegruppe setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

- Josef Wiederkehr (Präsident)
- Xaver Baumberger
- Thomas Leugger
- Christoph Marty
- Gerhard Meyer
- Patrick Müller
- Jan Schibli
- Rolf Schlagenhauf
- Truls Toggenburger

Josef Wiederkehr, Unternehmer und alt Kantonsrat Die Mitte, Präsident Baugewerbegruppe

## Dem Gewerbe in herausfordernden Zeiten eine Stimme geben

Dank dem unermüdlichen Einsatz der 50 Kantonsrätinnen und Kantonsräte der Gewerbegruppe im Kantonsrat GGKR konnten auch im letzten Jahr viele wichtige Vorstösse und Gesetzesanpassungen im Sinne der KMU und des Gewerbes in unserem Kanton beeinflusst und ausgestaltet werden.



Entscheidend dabei ist, dass die Mitglieder der Gewerbegruppe ihre politische Arbeit in der Rolle als Gewerbler machen. Sie verstehen die Anliegen der KMU und sind von der Gesetzgebung meistens selbst direkt betroffen. Dies garantiert einen möglichst starken Einsatz im Kantonsrat im Sinne der KMU und des Gewerbes.

### Herausforderungen meistern

Wir leben zweifellos in spannenden Zeiten. Das dritte Krisenjahr hat sich gerade dem Ende zugeneigt: Mussten wir uns während zwei Jahren mit einer Pandemie auseinandersetzen, waren wir im letzten Jahr mit einem Krieg in Europa und der drohenden Energie-Mangellage konfrontiert. Hauptsorge der KMU sind neben der Energie auch die höheren Preise für Rohmaterial, Elektronik und Bauteile und die teils stark verlängerten Lieferfristen. Die Einflüsse und Nachwirkungen der Pandemie-Massnahmen und die Engpässe auf den weltweiten Handelsrouten wirkten sich direkt auf das Gewerbe aus. Ergänzen wir jedoch die Probleme, mit denen das Gewerbe zu kämpfen hat, mit weitergedachten Überlegungen, dann könnten diese zum Thema Energieversorgung beispielsweise so aussehen: Was für Möglichkeiten habe ich, um alternative Energie-Quellen zu erschliessen? Für uns Gewerbler können daraus durchaus sehr positive Entwicklungen entstehen: Wir schonen nicht nur die Umwelt, sondern es entstehen daraus Aufträge, die uns Arbeit geben sowie neue Berufsbilder oder Produktionsfirmen entstehen lassen. Diese Tatsache stimmt mich zuversichtlich, dass wir auch diese Herausforderung gemeinsam und mit guten Lö-

sungen stemmen werden. Es braucht zwar einen langen Schnauf, um solche Herausforderungen zu meistern – aber mit guten Rahmenbedingungen und gemeinsamer Zuversicht schaffen wir auch das!

Während des letzten Jahres ist es uns wieder gelungen einiges zu bewegen und unsere Kräfte in der Gewerbegruppe im Kantonsrat GGKR zu bündeln. Nach einer Coronapause von knapp zwei Jahren konnten wir wieder eine Plenumsveranstaltung abhalten: Am 4. Juli 2022 durften wir zum Thema «Zukunft des Gewerbes im urbanen Gebiet: Strategie gegen eine Verödung der Innenstädte» hochkarätige Referentinnen und Referenten begrüßen. Diese stellen ihre Positionen zum Schwerpunktthema in kurzen Inputreferaten vor. Anschliessend wurden in der Runde Lösungsansätze diskutiert.

### Gute Strukturen für einen starken Kanton

Das oberste Ziel der Gewerbegruppe im Kantonsrat GGKR ist es, bestmögliche Rahmenbedingungen zu schaffen, damit das Gewerbe ein Umfeld erhält, um wirtschaftlich erfolgreich zu sein und um attraktive Arbeitsplätze sowie Ausbildungsplätze schaffen und erhalten zu können. Der Kanton Zürich hat auch im vergangenen Jahr bewiesen, dass er starke Strukturen hat. Zu verdanken ist dies den vielen Gewerblern, die mit grosser Eigenverantwortung dafür sorgen, dass die Wirtschaft läuft und die Auftragsbücher gefüllt sind.

### Eigenverantwortung stärken

Die politischen und regulatorischen Herausforderungen an die Wirtschaft wer-

den weiter hemmungslos wachsen. Diese unschöne und negative Entwicklung kann nur gedämpft werden, wenn die Unternehmerinnen und Unternehmer ihre politische

Verantwortung gegenüber dem Kanton Zürich wahrnehmen und sich ausserhalb ihres Unternehmens auch politisch engagieren. Ich möchte Sie jetzt schon bitten, wo immer sich die Gelegenheit bietet, sich als Unternehmer solchen

politischen Herausforderungen zu stellen, oder zumindest die entsprechenden Personen für solche Aufgaben zu ermuntern und zu unterstützen.

### Überparteilich die Kräfte bündeln

Das Jahr 2022 ist nun Geschichte und wir alle sind schon wieder mitten im neuen Jahr angekommen. Es warten verschiedene grosse Aufgaben auf das Gewerbe, auf seine Verbände und auf uns in der Gewerbegruppe im Kantonsrat. Wir freuen uns, diese Herausforderungen für Sie und mit Ihnen zusammen anzunehmen und dazu beitragen, gute Lösungen für das Gewerbe zu finden.

Als Obmann der Gewerbegruppe des Kantonsrats GGKR möchte ich im Namen des Gremiums allen Mitgliedern der Gewerbegruppe für ihren Einsatz und ihre tatkräftige Unterstützung für die gewerbepolitischen Anliegen im letzten Jahr danken. Unsere Arbeit und unser Engagement sind wichtig und nötig – und gemeinsam bündeln wir über alle Parteien hinweg unsere Kräfte für ein starkes Gewerbe und eine starke Zürcher KMU-Wirtschaft!

Jürg Sulser, Kantonsrat, Obmann der Gewerbegruppe im Kantonsrat GGKR, Mitglied Leitender Ausschuss KGV



## Engagement des KGV im vergangenen Jahr

### Thomas Hess

Im 2022 fand die Schweiz den Weg aus der einschneidenden Pandemiezeit. Von einem Courant normal sind wir aber weit entfernt. So sind die Wertschöpfungsketten immer noch nicht vollständig wiederhergestellt, was nach wie vor zu Lieferengpässen führt. Zudem schossen die Preise für Rohstoffe wie Holz oder Stahl durch die Decke.

**Generell kann die gute Zusammenarbeit im Forum Zürich als Zusammenschluss der Zürcher Wirtschaftsverbände hervorgehoben werden.**

In der Ukraine herrscht zudem seit Februar 2022 ein unsäglicher Krieg. Die Folgen für die Schweiz waren massive Erhöhung der Energiepreise, die in energieintensiven Branchen Unternehmen an den Rand ihrer Existenz

brachten. Dies und die expansive Geldpolitik der Zentralbanken liess die Teuerung auf 3% hochgehen. Der KGV als Interessenvertreter der KMU versuchte wie stets über die offiziellen und inoffiziellen Kanäle sowie via Medien politisch Einfluss zu nehmen. – Teils führt dies zum Erfolg, teils weniger.

Auf der anderen Seite ist es nicht auszumalen, wie sich die Situation ohne die gewerblichen Dachverbände darstellen

würde. Durch unsere enge Verflechtung mit dem sgv floss zudem die Zürcher Anliegen via KGV Präsident Werner Scherrer im sgv-Vorstand und dem KGV-Geschäftsleiter über die Geschäftsleiterkonferenz ein.

Auch im 2022 waren zudem Information und Aufklärung unserer betroffenen Mitglieder enorm wichtig: Mitgliedermailings mit wesentlichen Informationen waren gefragt. Die «Zürcher Wirtschaft» zeichnete sich einmal mehr durch ihre informative und aktuelle Hintergrundberichte aus. An der Generalversammlung, am Herbstkongress und den zwei Präsidentenkonferenzen bot sich immer wieder die Möglichkeit, sich unter Unternehmern auszutauschen, was auch rege genutzt wurde.

In der Politik konnte deutlich die kantonale Elternzeit-Initiative der SP gebodigt werden. Hierbei war der KGV im Kampagnenlead. Generell kann die gute Zusammenarbeit im Forum Zürich als Zusammenschluss der Zürcher Wirtschaftsverbände hervorgehoben werden. Der Herbst war von der Wahlvorbereitung für die Kantons- und Regierungswahlen 2023 geprägt.



Bild: André Springer

Politik und Unterhaltung am KGV-Herbstkongress 2022 im Kaufleuten. Auf der Bühne die fünf bürgerlichen Regierungskandidierenden.

Neben der Geschäftsführung des Verbandes betreut das Team der KGV-Geschäftsstelle die internen Kommissionen und Arbeitsgruppen, verbandseigene Projekte sowie die Berufsmesse. Des Weiteren gehören das Mitgliederwesen und das Beitragsinkasso zu den Aufgaben der Geschäftsstelle. Sie ist zudem als Stützpunkt und Koordinationsstelle für eidgenössische und kantonale Abstimmungen tätig und steht immer wieder bei Abstimmungskampagnen im Lead. Zuletzt bei der erfolgreichen Bekämpfung einer kantonalen Elternzeit. Die Geschäftsstelle führt keine externen Mandate wie andere kantonale Gewerbeverbände, beispielsweise für angeschlossene Berufsverbände.



Thomas Hess  
Geschäftsführer

Tel. 043 288 33 63  
thomas.hess@kgv.ch



Sandra Archibeque  
Verbandssekretariat  
Mitgliederadministration

Tel. 043 288 33 64  
sandra.archibeque@kgv.ch



Christoph Bähler  
Politischer Sekretär

Tel. 043 288 33 61  
christoph.baehler@kgv.ch



Mark Gasser  
Ressortleiter Kommunikation  
Chefredaktor «Zürcher  
Wirtschaft»

Tel. 043 288 33 67  
mark.gasser@kgv.ch





Am Partneranlass vom 9. September sprach Gregor Rutz zu den KGV-Sponsoren und Partnern.

Bilder Mark Gasser

## Knobeln am Unternehmertreff, Paragraphenflut am Partnerlunch

Nach den krisengeplagten Vorjahren konnten im 2022 wieder alle drei KGV-Anlässe mit Sponsoren und Bildungspartnern stattfinden: Gemeinsam mit der KV Business School Zürich lieferte der KGV im Rahmen des «**Unternehmer-Treffs**» am 12. April Denkanstösse zu den Skills, die eine nachhaltige Veränderung im eigenen Unternehmen herbeiführen können.

Das neue Normal – der stetige Wandel: Wie stellen sich Einzelpersonen, Teams und ganze Unternehmen auf die aktuellen Herausforderungen ein? Berater, Agilitätstrainer und Coach David Baer bringt Unternehmen in Kurzeinsätzen bei, selber weiterzukommen. Die gerade während Corona vermehrt geforderte Agilität erörterte Urs Achermann, CEO der KVBSZ, am Beispiel der eigenen Weiterbildungsschule.

Knobelnd wurde mithilfe des Legespiels «Ubongo» eine Produktionskette mit klar abgesteckten Verfahrensschritten und Rollen simuliert. Eine der Erkenntnisse: die Untätigen, welche auf die Erfüllung des vorangehenden Arbeitsschrittes warteten, würden ihre Rollen gerne aufweichen, um anderen aushelfen zu können.

Nachdem 2021 die Hoffnung auf einen von vielen KGV-Mitgliedern geschätzten Nachfolgeanlass **Unternehmer-Zvieri** enttäuscht worden war, konnte auch dieser der Anlass mit Fokus **Unternehmensnach-**

**folge** am 9. Juni 2022 wieder regulär stattfinden. Nach zwei Jahren Corona-Pause thematisierte der Unternehmer-Zvieri im Hotel Spigarten in Altstetten die Nachfolgeplanung bei der Übergabe oder Übernahme aus verschiedenen Blickwinkeln: Experten von der Zürcher Kantonalbank, der OBt AG, der ZHAW und der St. Galler Nachfolge beleuchteten alle Aspekte einer erfolgreichen Übergabepaltung. Von einer solchen berichtete zudem ein Metallbauunternehmen aus Andelfingen. Fazit bei den rund 140 KGV-Mitgliedern: Mit dem Anlass hat der KGV gemeinsam bereits eine Marke geschaffen, die für Resonanz sorgt.

Im September fand der **Partneranlass** wieder im Zunfthaus zur Meisen in Zürich

statt. Sponsoren und Inserenten des KGV fanden sich ein, um Gastreferent und Nationalrat mit eigenem KMU Gregor Rutz (SVP) zu lauschen: Sein Vortrag galt der überbordenden Paragraphenflut, befeuert durch wachsende Verwaltung auf allen Staatsebenen.

Aufpassen müsse man etwa bei der Eigendynamik der Verwaltung, welche politische Entscheide durch die Hintertür rückgängig machen kann. Jeder Vorstoss, der durch Bundesrat und Parlament beantwortet und/oder behandelt werden muss, generiert im Schnitt Verwaltungskosten von 6100 Franken. Seine eigene Parlamentarische Initiative «Stopp der Vorstoss-Flut» hat das Ziel, den Papierberg während der Sondersession abzuarbeiten statt ihn weiter aufzutürmen.



Spielerisch die Abläufe überdenken: Am 7. Unternehmertreff bei der KVBSZ.

Bild Mark Gasser

## Berufsmesse Zürich: Lehrberufe von A bis Z kennenlernen

Die Berufsmesse Zürich vom 22. bis 26. November 2022, organisiert vom KGV und von der MCH Messe Zürich, war seitens der Besucher und Aussteller ein Erfolg: Die insgesamt 55947 Jugendlichen, Eltern, Lehrpersonen und weiteren Gäste bedeuteten einen Besucherrekord. Auf 9600 m<sup>2</sup> Fläche präsentierten insgesamt 102 Aussteller 240 Angebote der beruflichen Grundbildung sowie 300 berufliche Weiterbildungsangebote. Die 17. Berufsmesse Zürich bot einen einzigartigen Querschnitt durch die Schweizer Bildungslandschaft. Von A wie Anlagenführerin bis Z wie Zimmermann wurden vor Ort 500 Lehrberufe, Grund- und Weiterbildungen vorgestellt, darunter auch neue Berufe wie Entwickler digitales Business, Gebäudeinformatikerin, Solarinstallateur und Solarmonteurin.

Die Eröffnungsfeier mit der Bildungsdirektorin Silvia Steiner und dem Professor für Volkswirtschaftslehre an der Fachhochschule Nordwestschweiz Mathias Binswanger bildete den Auftakt zur Berufsmesse Zürich. Beide zeigten aus unterschiedlicher Warte die Vorteile des dualen Berufs-

bildungssystems – waren sich jedoch bei Tendenzen zur Akademisierung nicht einig. «Wir bilden Leute in Berufen aus, die es vielleicht in Zukunft gar nicht mehr braucht, oder man braucht nicht dieselben Fähigkeiten», meinte Steiner zur Aufgabe ihrer Direktion, «die richtigen Werkzeuge» für den späteren Berufsweg zu schaffen. Der KGV ehrte im Anschluss 14 anwesende SwissSkills-Medaillengewinner aus dem Kanton Zürich.

### Fachleute Gesundheit massen sich

Während der Messewoche massen die talentierten Fachmänner/-frauen Gesundheit (FaGe) und Fachmänner/-frauen Betreuung (FaBe) aus dem Kanton Zürich und Schaffhausen ihr Können an nachgestellten Berufssituationen. Am Samstag wurden die drei besten FaGe gekürt, die den Kanton Zürich an der Schweizer Be-

rufsmesserschaft 2023 vertreten werden.

Auf grosses Interesse stiessen die neu konzipierten geführten Rundgänge für Eltern mit ihren Kindern am Mittwoch- und Samstagmorgen. Hier wurde der Fokus auf praktische Lehrberufe mit eidgenössischem Berufsattest gelegt. Im Bewerbungscampus konnten Jugendliche ihre eigenen

Bewerbungsunterlagen überprüfen lassen, ein professionelles Foto schiessen oder mit Experten ein Vorstellungsgespräch üben.

Gemäss einer Besucher- und Ausstellerbefragung kamen 37481 Besuchende (66%) aus dem Kanton Zürich. 81% der Erwachsenen und 81% der Schüler und Schülerinnen haben den Besuch positiv bewertet. Die befragten Aussteller beurteilten die Messe sogar durchs Band positiv (100%). Neun von zehn wollen an der Berufsmesse Zürich 2023 wieder dabei sein.

Bei den geführten Rundgängen für Eltern mit ihren Kindern wurde der Fokus auf praktische Lehrberufe mit eidgenössischem Attest gelegt.



Schweissen, hämmern, löten, backen: Selber Hand anlegen ist bei der Berufsmesse Zürich angesagt. Bild zvg/MCH Messe Zürich



# FINANZEN

## BILANZ 2022

	31.12.21 CHF	31.12.22 CHF
<b>Aktiven</b>		
Kasse	219.85	219.85
Postcheck	3'950.63	20'039.28
Bankguthaben	2'219'741.23	2320876.85
<b>Flüssige Mittel</b>	<b>2'223'911.71</b>	<b>2'341'135.98</b>
Mitgliederbeiträge	52'782.50	38'090.00
Diverse Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	60'107.00	29'411.80
Delkredere Mitgliederbeiträge	-4'000.00	-4'000.00
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>108'889.50</b>	<b>63'501.80</b>
<b>Übrige kurzfristige Forderungen</b>	<b>48'028.21</b>	<b>53'285.42</b>
<b>Aktive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>19'865.60</b>	<b>22'346.25</b>
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>2'400'695.02</b>	<b>2'480'269.45</b>
Wertschriften	35'875.00	34'225.00
Mieterkaution	12'016.45	12'017.65
<b>Finanzanlagen</b>	<b>47'891.45</b>	<b>46'242.65</b>
<b>Sachanlagen</b>	<b>8'101.00</b>	<b>3'751.00</b>
<b>Immaterielle Werte (EDV-Software)</b>	<b>1.00</b>	<b>1.00</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>55'993.45</b>	<b>49'994.65</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>2'456'688.47</b>	<b>2'530'264.10</b>
<b>Passiven</b>		
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>44'663.50</b>	<b>58'563.28</b>
<b>Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Passive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>25'914.90</b>	<b>24'337.10</b>
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>70'578.40</b>	<b>82'900.38</b>
<b>Diverse Rückstellungen für Projekte / Aktionen</b>	<b>211'735.22</b>	<b>370'662.47</b>
<b>Fremdkapital</b>	<b>282'313.62</b>	<b>453'562.85</b>
Berufsförderungsfonds	438'298.63	475'099.93
Aktionenfonds	838'171.95	607'562.37
<b>Fondskapital</b>	<b>1'276'470.58</b>	<b>1'082'662.30</b>
Vortrag Vorjahr	606'892.12	897'904.27
Jahresergebnis	291'012.15	96'134.68
<b>Vereinskapital</b>	<b>897'904.27</b>	<b>994'038.95</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>2'174'374.85</b>	<b>2'076'701.25</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>2'456'688.47</b>	<b>2'530'264.10</b>

# FINANZEN

## ERFOLGSRECHNUNG 2022

	Rechnung 2021 CHF	Budget 2022 CHF	Rechnung 2022 CHF	Abweichung zu Budget 2021	Budget 2023 CHF
<b>Betrieblicher Ertrag</b>					
Mitgliederbeiträge Ortssektionen	1'053'089.39	1'043'000.00	1'043'364.12	364.12	1'040'000.00
Mitgliederbeiträge Berufsverbände	206'540.00	219'000.00	241'085.00	22'085.00	241'000.00
<b>Ertrag aus Beiträgen brutto</b>	<b>1'259'629.39</b>	<b>1'262'000.00</b>	<b>1'284'449.12</b>	<b>22'449.12</b>	<b>1'281'000.00</b>
Einlage Aktionenfonds	-288'892.45	-287'000.00	-290'943.25	-3'943.25	-290'000.00
Einlage Berufsförderungsfonds	-72'310.65	-72'000.00	-72'801.30	-801.30	-72'000.00
Mitgliederbeiträge an Verbände	-163'724.00	-170'000.00	-168'524.00	1'476.00	-170'000.00
Debitorenverluste	-2'235.00	-5'000.00	-1'079.51	3'920.49	-5'000.00
<b>Ertragsminderungen</b>	<b>-527'252.10</b>	<b>-534'000.00</b>	<b>-533'348.06</b>	<b>651.94</b>	<b>-537'000.00</b>
<b>Ertrag aus Beiträgen netto</b>	<b>732'377.29</b>	<b>728'000.00</b>	<b>751'101.06</b>	<b>23'101.06</b>	<b>744'000.00</b>
Dienstleistungsertrag	80'000.00	80'000.00	81'340.00	1'340.00	80'000.00
Sponsoringertrag	182'476.57	194'000.00	204'776.57	10'776.57	210'000.00
Inserate- und Abonnementsertrag	248'486.79	230'150.00	204'791.00	-25'359.00	240'150.00
Übriger Ertrag	-	-	-	-	-
<b>Ertrag aus diversen Lieferungen und Leistungen</b>	<b>510'963.36</b>	<b>504'150.00</b>	<b>490'907.57</b>	<b>-13'242.43</b>	<b>530'150.00</b>
<b>Total Betrieblicher Ertrag</b>	<b>1'243'340.65</b>	<b>1'232'150.00</b>	<b>1'242'008.63</b>	<b>9'858.63</b>	<b>1'274'150.00</b>
<b>Betrieblicher Aufwand</b>					
Produktions- und Redaktionsaufwand					
Zürcher Wirtschaft	-171'032.57	-185'000.00	-210'752.05	-25'752.05	-196'000.00
Aufwand ständige Kommissionen	-7'856.09	-27'500.00	-12'505.46	14'994.54	-24'500.00
Personalaufwand	-545'336.17	-568'500.00	-557'743.69	10'756.31	-585'000.00
Vorstand	-96'623.69	-138'000.00	-123'867.52	14'132.48	-135'000.00
Raumaufwand	-62'508.84	-67'100.00	-64'981.11	2'118.89	-66'800.00
Verwaltungsaufwand	-72'588.65	-92'200.00	-66'653.47	25'546.53	-93'600.00
Songstiger Betrieblicher Aufwand	-77'619.30	-129'000.00	-100'343.15	28'656.85	-141'500.00
<b>Total Betrieblicher Aufwand</b>	<b>-1'033'565.31</b>	<b>-1'207'300.00</b>	<b>-1'136'846.45</b>	<b>70'453.55</b>	<b>-1'242'400.00</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Finanzergebnis und Steuern</b>	<b>209'775.34</b>	<b>24'850.00</b>	<b>105'162.18</b>	<b>80'312.18</b>	31'750.00
Abschreibungen	-7'589.00	-7'000.00	-4'350.00	2'650.00	-3'500.00
Finanzergebnis	101'738.11	-	-1'758.40	-1'758.40	-
<b>Jahresergebnis vor Steuern</b>	<b>294'988.15</b>	<b>17'850.00</b>	<b>99'053.78</b>	<b>81'203.78</b>	<b>28'250.00</b>
<b>Steuern</b>	<b>-3'976.00</b>	<b>-4'500.00</b>	<b>-2'919.10</b>	<b>1'580.90</b>	<b>-3'500.00</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>291'012.15</b>	<b>13'350.00</b>	<b>96'134.68</b>	<b>82'784.68</b>	<b>24'750.00</b>
<b>Entwicklung Eigenkapital exkl. Fonds:</b>					
Vortrag Vorjahr	606'892.12	897'904.27	897'904.27	-	994'038.95
Jahresergebnis	291'012.15	13'350.00	96'134.68	82'784.68	24'750.00
Vereinskapital	<b>897'904.27</b>	<b>911'254.27</b>	<b>994'038.95</b>	<b>82'784.68</b>	<b>1'018'788.95</b>



	Rechnung 2020 CHF	Budget 2022 CHF	Rechnung 2022 CHF	Budget 2023 CHF
<b>Berufsförderungsfonds</b>				
Vortrag vom Vorjahr	403'487.98	438'298.63	438'298.63	475'099.93
Fondseinlagen (Mitgliederbeiträge)	72'310.65	72'000.00	72'801.30	72'000.00
Fondseinlagen nicht verbr. Betrag	-	-	-	-
Fondsverwendung	-37'500.00	-40'000.00	-36'000.00	-40'000.00
<b>Bestand per 31.12.</b>	<b>438'298.63</b>	<b>470'298.63</b>	<b>475'099.93</b>	<b>507'099.93</b>
<b>Aktionsfonds</b>				
Vortrag vom Vorjahr	608'781.81	838'171.95	838'171.95	607'562.37
Fondseinlagen (Mitgliederbeiträge)	288'982.45	287'000.00	290'943.25	290'000.00
Fondseinlagen nicht verbr. Betrag	-	-	-	-
Fondsverwendung	-78'865.31	-250'000.00	-521'552.83	-170'000.00
<b>Bestand per 31.12.</b>	<b>838'171.95</b>	<b>875'171.95</b>	<b>607'562.37</b>	<b>727'562.37</b>
<b>Total Fonds per 31.12.</b>	<b>1'276'470.58</b>	<b>1'345'470.58</b>	<b>1'082'662.30</b>	<b>1'234'662.30</b>

## Anhang der Verbandsrechnung (31.12.2022 und 31.12.2021)

**Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze:** Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung (Art. 957 bis 962 OR), erstellt.

**Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:** Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert abzüglich einer Pauschalwertberichtigung bilanziert.

**Finanzanlagen:** Die Wertschriften werden zu Marktwerten zum Bilanzstichtag bilanziert.

**Sachanlagen und immaterielle Werte:** Die Sachanlagen und Immateriellen Werte werden indirekt abgeschrieben. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode.

**Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen:** CHF 15'081.60 (Vorjahr CHF 0.00).

**Fondsgebundene Mittel:** Vom in der Verbandsrechnung ausgewiesenen Umlaufvermögen von CHF 2'480'269.45 (Vorjahr CHF 2'400'695.02) sind CHF 1'082'662.30 (Vorjahr CHF 1'276'470.58) fondsgebundene Mittel.

**Einlagen in den Aktionen- und Berufsförderungsfonds:** Die Einlagen in den Aktionen- und Berufsförderungsfonds aus einem Teil der Mitgliederbeiträge werden nach dem Vereinbarungsprinzip vorgenommen.

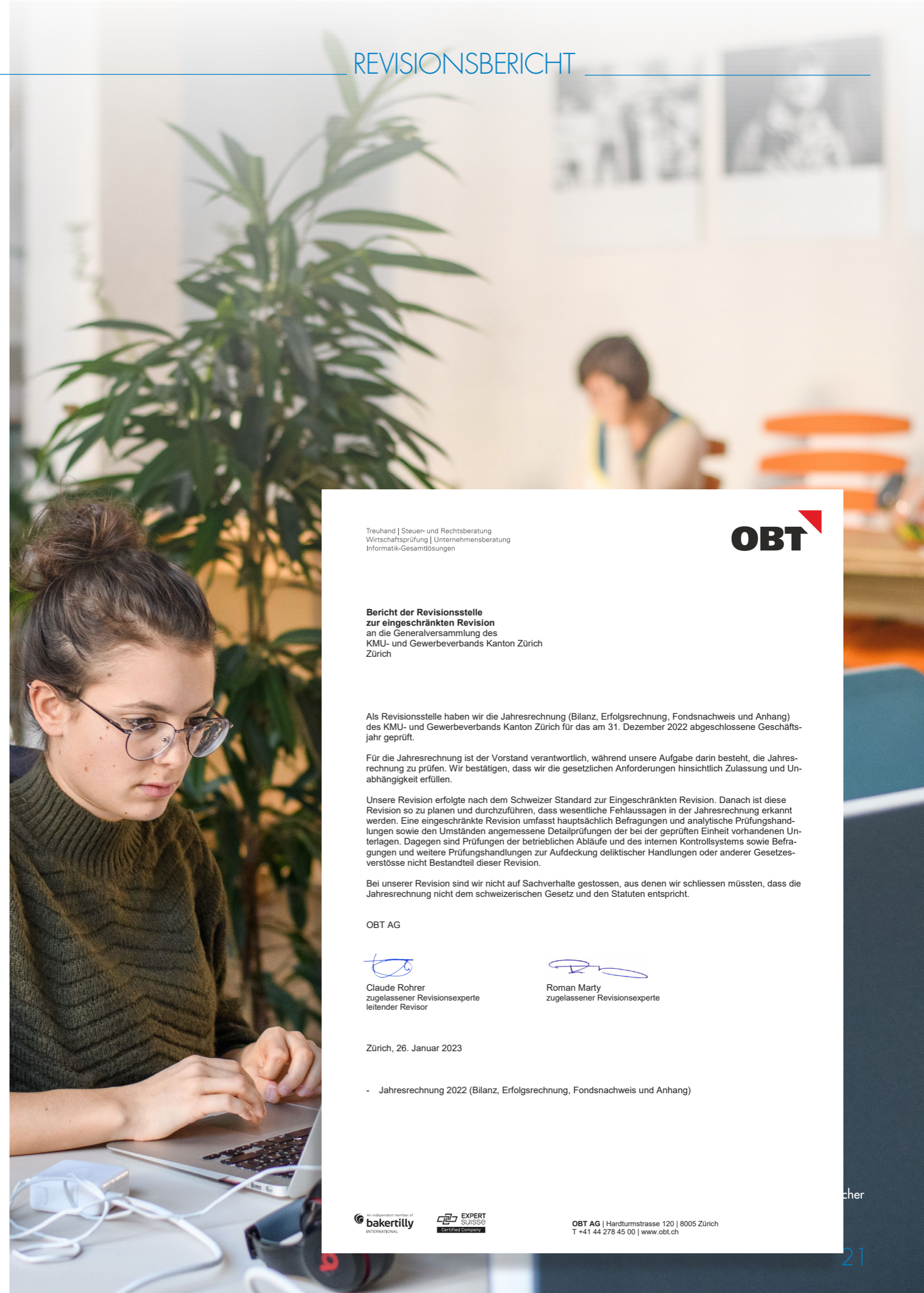
**Vollzeitstellen:** Die Anzahl Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt nicht über 10.

## Erläuterungen zur Verbandsrechnung

Das Jahresergebnis 2022 liegt mit CHF 96'134 deutlich über Budget. Der Hauptgrund sind der generell tiefere betriebliche Aufwand und die Mehreinnahmen bei den Berufsverbänden. Die Mitgliederbeiträge der Gewerbevereine sind nach wie vor leicht sinkend, was dem Trend der letzten Jahre entspricht. Vereine, die gut geführt werden und aktiv sind, haben Zulauf, passiv geführte leiden an Mitgliederschwund. Die Sponsoringeinnahmen sind auf einem konstant hohen Niveau. Der KGV ist nach wie vor ein gesuchter Partner für Unternehmen,

die ohne Streuverlust, sich an KMU wenden wollen. Durch die Inhouse-Layoutgestaltung durch die Redaktion der Zürcher Wirtschaft seit 2021 können wiederkehrend CH 50'000 eingespart werden. Dies ist auch notwendig, weil der der Inseratemarkt im Printbereich nach wie vor stark unter Druck ist. Somit liegt das KGV Vereinskapi-tal am 31.12.2022 bei CHF 994'038, was als sehr gut bezeichnet werden kann. Das restliche Kapital des Verbandes ist zweckgebunden im Aktionen- und Berufsförderungsfonds hinterlegt. Der

Aktionsfonds weist Ende 2022 einen Saldo von CHF 607'562 aus. Der deutliche Verzehr ist den beiden Kampagnen zur Abschaffung der Verrechnungsteuer und der Bekämpfung der Elternzeitinitiative sowie für die Kantons- und Regierungsratswahlen geschuldet. Der Berufsförderungsfonds weist einen Saldo von CHF 475'099 aus. Fazit: Der KGV ist kerngesund und finanziell sehr gut aufgestellt, um KMU-feindliche Vorlagen zu bekämpfen und bei Wahlen KMU-freundliche Politiker zu unterstützen.



Treuhand | Steuer- und Rechtsberatung  
Wirtschaftsprüfung | Unternehmensberatung  
Informatik-Gesamtlösungen



**Bericht der Revisionsstelle  
zur eingeschränkten Revision  
an die Generalversammlung des  
KMU- und Gewerbeverbands Kanton Zürich  
Zürich**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Fondsnachweis und Anhang) des KMU- und Gewerbeverbands Kanton Zürich für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

OB T AG

Claude Rohrer  
zugelassener Revisionsexperte  
leitender Revisor

Roman Marty  
zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 26. Januar 2023

- Jahresrechnung 2022 (Bilanz, Erfolgsrechnung, Fondsnachweis und Anhang)



# Neue Onlinezeitung emanzipiert sich vom Printprodukt

Mark Gasser

Um einerseits mehr Reichweite zu generieren, andererseits die Online-Community über Social Media gezielter nach Themenschwerpunkten und einzelnen Beiträgen zu erreichen, wurde bereits Mitte 2021 ein Online-Projekt lanciert, das 2022 seinen erfolgreichen Abschluss fand.

Doch von vorne. Während die Gestaltung mit dem Relaunch der «Zürcher Wirtschaft» als Printzeitung 2021 positive Kritik unter den Mitgliedern hervorrief, blieben die Klickzahlen unseres bisherigen Online-Readers verhalten. Sie zeigten: Die Gesamtausgabe online zu lesen, entspricht nicht mehr dem Leseverhalten der meisten Medienkonsumenten – und auch nicht der Gewerbetreibenden und Gewerbetreibenden. Denn während viele mittlerweile übers Smartphone Zeitung lesen, ist das in A4-Grösse angelegte Tabloidformat für Online zu starr und zu wenig leserfreundlich. Die PDF-Datei liess sich bis zum grossen Relaunch der

Webzeitung im September nur im PDF-Beitrachter am Bildschirm lesen.

Gesucht war eine dynamische, für die jeweilige Mediennutzung optimierte Onlinezeitung. In engem Austausch mit der erfahrenen Agentur BERTA Kommunika-

**Während viele mittlerweile übers Smartphone Zeitung lesen, ist das A4-Grösse angelegte Tabloidformat für Online zu starr und zu wenig leserfreundlich.**

tion, die hauptsächlich für Planung und Durchführung politischer Kampagnen verantwortlich zeichnet, nahmen wir uns ein Produkt in Schrift, Layout und Gestaltung an, das unseren Inhalten und wirtschaftlichen,

politischen und gesellschaftlichen Schwerpunkten einen modernen Auftritt ermöglicht. Die Vorteile der unter [www.zuercher-wirtschaft.ch](http://www.zuercher-wirtschaft.ch) neu daherkommenden Zeitung zusammengefasst:

- Einzelne Artikel der jeweiligen Ausgabe sind neu auswählbar und können in einem separaten Fenster in Textversion lesbar gemacht werden.
- Aufgrund der zunehmenden Verbreitung mobiler Lesegeräte passt sich die

Darstellung dynamisch an die Displaygrösse des verwendeten Lesegerätes an. Das heisst: Die Artikel bieten keine 1:1-Darstellung ihrer gedruckten Pendanten mehr.

- Die online aufgeschalteten Artikel lassen sich nun auch einzeln über Social Media (LinkedIn, Facebook, Twitter) bequem teilen und so auch multiplizieren.

Wem das zu dynamisch ist oder wer eine vergangene Ausgabe vermisst und nachlesen möchte: Obendrauf bieten wir nach wie vor ein Archiv an, in dem alle Ausgaben chronologisch heruntergeladen werden können.

## Fokus auch auf Social Media

Um unsere verschiedenen Kanäle zu bespielen, haben wir uns ausserdem Verstärkung geholt: Die Journalistin Anna Birkenmeier unterstützt den KGV als Freelancerin insbesondere im Bereich Social Media (Instagram, LinkedIn, Facebook, Twitter) und schafft tatkräftig mit, dass die vielen informativen Beiträge aus unserer «Zürcher Wirtschaft», die sich nun online mit der Neugestaltung der digitalen Zeitung vom Printprodukt emanzipiert haben, auch Beachtung finden.

# Erfolgreicher Kampagnenstart: «Streichen, panaschieren, kumulieren.»

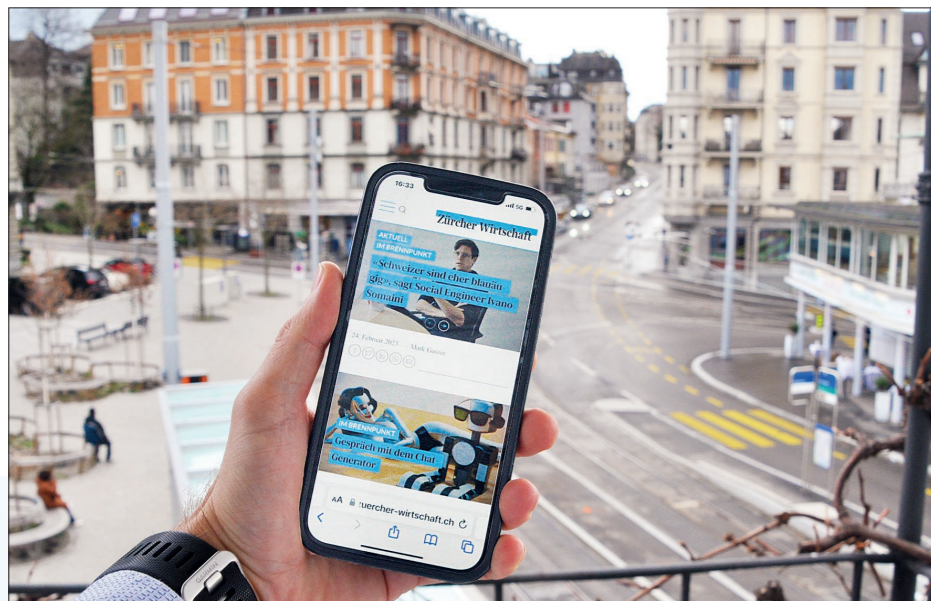
Politisch warfen die Regierungs- und Kantonsratswahlen im Kanton Zürich vom 12. Februar 2023 bereits im abgelaufenen Jahr ihre Schatten voraus. Die Online-Kampagne des KGV gliederte sich in einen Imageteil als Vorkampagne «Wir sind das Gewerbe» und eine Hauptkampagne «Streichen, panaschieren, kumulieren.»

Die Auswertung der Geschäftsstelle zeigt, dass die Kampagne in einem erfreulichen Ausmass wahrgenommen wurde. So waren die Klickzahlen klar besser als im 2019, insgesamt besuchten 62 106 verschiedene Nutzer die Kampagnenseite 109 031 Mal. Auch der «Werkzeugkoffer» (Vorlagen für Inserate, Videos, Plakate etc.) welcher den Bezirksgewerbeverbänden (BGV) zur Verfügung gestellt wurde, wurde von mehreren BGV erfolgreich genutzt. Die Online-Kampagne funktionierte insbesondere bei Social Media sehr gut. Viele Interaktionen und eine hohe Verbreitung resultierten daraus. Mit einem etwas höheren Einsatz von finanziellen Mitteln konnten gegenüber 2019 380% mehr Nutzer erreicht werden.

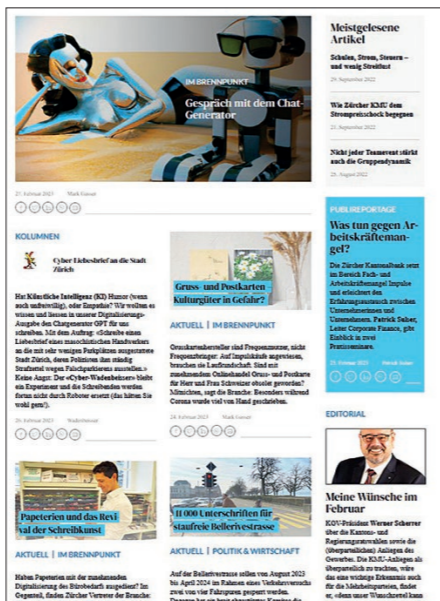


Hier geht's zum Imagevideo, das auf dem Youtube-Kanal des KGV zu sehen ist:

Fazit: Die KGV-Kampagne hat funktioniert und dafür gesorgt, dass mehr KMU-freundliche Kandidierende in den Kantonsrat gewählt wurden. Gleichzeitig gelang es dem KGV, mit einer modernen und ansprechenden Kampagne Interesse für KMU und ihre Bedürfnisse zu wecken.



Die «Zürcher Wirtschaft» ist nun online flexibler und «Social-Media-verträglicher». Rechts die Desktop-Ansicht.





---

#### **HERAUSGEBER**

KMU- und Gewerbeverband  
Kanton Zürich  
Ilgenstrasse 22  
8032 Zürich

#### **GESTALTUNG UND REDAKTION**

Mark Gasser, KGV

#### **DRUCK**

Zürcher Kantonalbank  
Print Solutions

Diese Publikation steht auf der Website  
[www.kgv.ch](http://www.kgv.ch) in digitaler Form zur Verfügung  
und kann per Mail unter [info@kgv.ch](mailto:info@kgv.ch) bestellt  
werden.

Zürich, im März 2023